

Heldinnen in Serie - Preisträgerinnen und Preisträger

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Drehbuchwettbewerbs „Heldinnen in Serie“ stehen fest. Inhaltlich stellen die prämierten Exposés authentische Frauen in den Mittelpunkt des Geschehens und decken ein buntes Angebot aus Genres, von Science-Thriller über Zeitreisen-Drama, Biopics oder Crime und Mystery ab, beleuchten historische Ereignisse in der Wissenschaft und bringen uns aktuelle und zukünftige Technologien näher.

Wir freuen uns darüber, die kreativen Köpfe und ihre Projekte vorzustellen:

„DIE ALPEN SIND ROT“ – Cornelia Travnicek



Genre: Drama

Logline:

Zwei junge Frauen mit akademischer technisch-naturwissenschaftlicher Ausbildung landen nach einem Laborunfall im Jahr 2022 im Wien der 1970er und werden zu Akteurinnen im Polittheater rund um das das einzige AKW Österreichs.

Inhalt:

Was haben ein Erdbeben von 1972, ein verunglücktes Experiment zweier Physik-Doktorandinnen im Jahr 2022 und die Geschichte des AKW Zwentendorf miteinander zu tun? „Die Alpen sind rot“ ist eine Dramaserie mit humoristischen Zügen, die anhand der Geschichte zweier junger Wissenschaftlerinnen, die als Folge eines verunglückten Experiments aus ihrer Zeit im Jahr 2022 im Wien der 70er Jahre landen, österreichische Zeitgeschichte aufleben lässt. Sophie und Isa haben anfangs die gleiche Motivation, so schnell wie möglich wieder nachhause zu kommen. Im Laufe der Geschichte werden sie jedoch in politische und gesellschaftliche Ereignisse hineingezogen. Ihre fiktiven Handlungen rund um den Aufstieg der grünen Bewegung, Österreich als Anti Atom Nation und etwa die aufkeimende Frauenbewegung, tragen zum Verlauf der uns bekannten Geschichte bei. Diese Involviertheit lässt das Ziel der Protagonistinnen zwischendurch in den Hintergrund treten und neue Ziele und Motivationen entstehen. Die Verbindung aus fiktiven und historischen Elementen verspricht nicht nur Unterhaltung, sondern auch Auseinandersetzung mit Österreichs Zeitgeschichte.

„BIONIC“ – Regine Anour-Sengstschmid



Genre: Drama, Science-Thriller

Logline:

Die herausragende Wissenschaftlerin Diana arbeitet an einer neuartigen bionischen Prothese - nicht ganz uneigennützig. Da sie selbst als Kind ihren Arm verlor, wird sie schließlich zu ihrem eigenen Versuchsobjekt. Mit dieser Entscheidung gerät aber nicht nur ihre wissenschaftliche Weltanschauung ins Wanken, plötzlich wird sie mit unerwarteten Interessenskonflikten konfrontiert und muss um ihr Leben kämpfen.

Inhalt:

„Bionic“ ist ein Drama / Science-Thriller, der das Leben der Nanotechnologie- Wissenschaftlerin Diana beleuchtet, die an der Entwicklung einer neuartigen bionischen Prothese arbeitet. Als Kind verlor die Protagonistin selbst einen Arm, was sie zu ihrem eigenen und im Laufe der Geschichte auch zu einem begehrten Versuchsobjekt anderer, gefährlicher Seilschaften macht. Sie ist mit Fragen nach dem wirtschaftlichen Nutzen und den Abhängigkeiten durch finanzielle Mittel für ihre Forschung, aber auch mit moralisch-ethischen Fragen zur Menschlichkeit unserer Zeit konfrontiert. Eine aus diesen Fragen und Enthüllungen ihrer Familiengeschichte resultierende Zerrissenheit dirigieren eine unvorhersehbare Wandlung der zentralen weiblichen Hauptfigur. Wie weit ist sie schlussendlich bereit, für ihre Forschung zu gehen? Dieser Stoff motiviert eine Auseinandersetzung mit den bereits existierenden Technologien und reflektiert deren oft auch fraglichen Einsatz samt diverser gesellschaftlicher Auswirkungen.

„DIE ENTDECKUNG DER KERNSPALTUNG“ – Florian Geiger



Genre: Biopic

Logline:

Die Entdeckung der Kernspaltung erzählt die wenig bekannte Geschichte der österreichischen Physikerin Lise Meitner, die gemeinsam mit ihrem Arbeitskollegen Otto Hahn maßgeblich zur Erforschung der Kernspaltung beigetragen hat. Trotz ihres unerschütterlichen Einsatzes auch während ihrer Flucht vor dem NS-Regime und den zahlreichen Hürden und Schikanen denen Lise Meitner als Frau ausgesetzt war, erhielt sie nie die gleiche Anerkennung wie ihr Kollege Otto Hahn.

Inhalt:

Ein zeitgeschichtlicher Biopic-Mehrteiler erzählt uns über das Leben und Wirken der Wissenschaftlerin Lise Meitner, ihren unermüdlichen Kampf, trotz der Widrigkeiten der Zeit, in der sie lebte, als Physikerin weiter zu forschen, über die Anerkennung, die ihr trotz der maßgeblichen Beteiligung an der „Entdeckung der Kernspaltung“ verwehrt blieb und ihre inneren Konflikte zwischen Harmoniebedürfnis und Leid. Das Thema reflektiert seine Anwendbarkeit bis in die Gegenwart: die Thematisierung der Urhebererschaft, des geistigen Eigentums, dessen Wertschätzung und leider auch oft deren Aberkennung aufgrund sozialer Ungleichheiten, der es insbesondere bedarf, einer breiten Zielgruppe zugänglich gemacht zu werden. Die Erzählung

konfrontiert uns mit der Frage nach der Wertigkeit der Frau als Wissenschaftlerin in einem von zwei Weltkriegen gebeutelten Europa, dem Wert von Freundschaft und Loyalität zwischen Lise Meitner und Otto Hahn und der Gefahr, die Forschung und Fortschritt in den falschen Händen in sich birgt.

„800 GRAMM LEBEN“ – Konstanze Breitebner



Genre: Krimi, Drama

Logline:

Eine Ärztin entdeckt, wie sie Frühgeborenen beim Überleben helfen kann. Sie wird keinen Schritt zurückweichen, auch wenn sie sich gegen alle stellen muss.

Inhalt:

„800 Gramm Leben“ ist eine fiktional erzählte, auf wahren Begebenheiten beruhende Geschichte einer herausragenden Ärztin und ersten Leiterin einer neonatologischen Abteilung, die eine neuartige Herangehensweise in der Therapie von Frühgeborenen entwickelt. Die Protagonistin setzt sich in einer anfänglich rein männlich dominierten Disziplin gegen massiven Druck des konventionellen Krankenhaussystems und Misstrauen von außen durch und riskiert damit nicht nur ihren Ruf als Wissenschaftlerin und Ärztin, sondern letztlich sogar ihre Freiheit. Die Aufarbeitung des Stoffes und die Entwicklung der Protagonistin ist eine emotional ergreifende, empathische Reise mit viel Gespür für die Figuren der Geschichte und zeigt den unerbittlichen Kampf einer Einzelnen für

Ihre Überzeugungen und gegen die vorherrschenden Prinzipien und Regelwerke, selbst wenn sie dadurch droht alles, zuletzt auch ihre eigene Freiheit zu verlieren.

„THE INVISIBLE SISTER“ – Stephanie Falkeis



Genre: Historisches Drama, Political Thriller

Logline:

Vom Wien der Jahrhundertwende über Berlin, Paris und Züricher Exil bis ins New York der Nachkriegszeit kämpft Margaret Stonborough-Wittgenstein darum, sich als Wissenschaftlerin und selbstbestimmte Frau gegen patriarchale Strukturen und Vorurteile ihrer Zeit durchzusetzen - vor dem Hintergrund monumentaler Umbrüche der alten und neuen Welt, zerrissen zwischen zwei Weltkriegen.

Inhalt:

Wir haben es mit dieser Geschichte keineswegs mit einem herkömmlichen Portrait einer Gesellschaftsdame aus großbürgerlicher Wiener Familie zu tun, die dagegen ankämpft, eine Metapher des eigenen von Klimt portraitierten Abbildes zu werden. Gebettet in ein von zwei

Weltkriegen zerrissenes Europa, erzählt diese Mischung aus Historiendrama und Political Thriller aus der Perspektive einer mit geistreicher Beobachtungsgabe ausgestatteten Frau, Margaret Stonborough-Wittgenstein, die Geschichte aus einer feministischeren Form der Repräsentation, als man es von diesen Genre-Elementen gewohnt ist. Ihre Lebensräume erstrecken sich vom Fin-de-siècle Wien nach Zürich, Paris und New York, sie studiert Mathematik und Physik, arbeitet in einem chemischen Labor, kann ihre Studien aber nicht abschließen. Diese Erzählung, so reich und dicht an persönlichem Schicksaal und gesellschaftspolitischen Umbrüchen, setzt sich zum Ziel, Geschichtsschreibung aus selbstbestimmter weiblicher Perspektive zu beleuchten und die Autorenschaft der Vergangenheit herauszufordern.

„NACHTVOLK“ – Stefan Wolner & Dietmar Zahn



Genre: Crime, Mystery

Logline:

Die muslimische Kriminalbeamtin Samira zieht bei einer mysteriösen Mordserie an türkischen Mitbürgerinnen in Wien die Geschichts- und Literaturprofessorin Anna als Beraterin bei, da es eine Verbindung zu alten Sagen und Mythen zu geben scheint. Die Ermittlungen führen die zwei unterschiedlichen Frauen in die tiefsten menschlichen Abgründe.



Inhalt:

Die Frauenfiguren dieser Crime-/Mystery-Serie, Samira und Anna, bewegen sich permanent zwischen den Welten. Samira, eine muslimische Kriminalbeamtin und Soziologin wird mit der Aufklärung einer mysteriösen Mordserie an türkisch-stämmigen Bürgerinnen und Bürgern betraut. In der traditionellen türkischen Community eckt sie mit ihren modernen Einstellungen an, in der österreichischen Gesellschaft verkörpert sie die Attribute einer Ausländerin. Die emotional zutiefst zerrüttete Universitätsdozentin für Geschichte und Literatur, Anna, leidet an Borderline und bewegt sich zwischen einem streng kontrollierten Universitätsalltag und ausschweifenden nächtlichen Exzessen. Sie erkennt Zusammenhänge und aktuelle Bezüge der Morde zu alten österreichischen Sagen und Mythen. Gemeinsam decken die beiden Frauen ein bis in die höchsten politischen Ränge verstörendes Gesellschaftsbild auf. „Nachtvolk“ hat das Potential, Stück für Stück die konterkarierende Wirkung der von ihrer Umgebung unterschätzten Protagonistinnen in Hinblick auf die Auftraggeber der Mordserie, für die alte österreichische Sagen als Schablonen dienen, zu beleuchten. Es bleibt die Frage, ob das Aufdecken der Morde das Ende dieser Geschichte ist oder erst ihr Anfang.

Impressum

Medieninhaber, Verleger und Herausgeber:

Bundesministerium für Digitalisierung und Wirtschaftsstandort,
Stubenring 1, 1010 Wien

Wien, 2020. Stand: 25. Mai 2020

E-Mail: drehbuchwettbewerb@locationaustria.at.